

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Jörg Meyer-Hesseln
Öffentlichkeitsarbeit
Stv. Hauptgeschäftsführer
Tel. 0561 7888-123
Fax 0561 7888-180
Joerg.Meyer-Hesseln@hwk-kassel.de

Kassel, 30. Oktober 2006

HWK kritisiert Ausbildungsreport

Göbel: DGB zieht die falschen Konsequenzen

In dem am 26. Oktober vorgestellten DGB-Ausbildungsreport 2006 wird die Qualität der beruflichen Ausbildung in Frage gestellt. Insbesondere kleinen Ausbildungsbetrieben werden Mängel in der Ausbildung vorgehalten. „Mit seinem Report konterkariert der DGB alle Anstrengungen zur Schaffung neuer und zusätzlicher betrieblicher Lehrstellen“, kritisiert Peter Göbel, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel (HWK). „Wer ausgerechnet auf dem Höhepunkt der Nachvermittlungskampagne Lehrbetriebe tadelt, darf sich nicht wundern, wenn diese den Handschuh aufnehmen und sich von der Ausbildung zurückziehen. Dabei bieten vor allem die Klein- und Kleinstbetriebe des Handwerks den derzeit noch unversorgten Jugendlichen berufliche Perspektiven. „Das Handwerk ist noch immer der mit Abstand ausbildungsintensivste Wirtschaftsbereich.“, betont Göbel.

„Der DGB zieht die falschen Konsequenzen aus seinem Ausbildungsreport. Er wäre besser beraten gewesen, sich kritisch mit den Maßnahmen der Bundesregierung und deren Wirkung auf die Ausbildungsqualität zu beschäftigen, sagt Göbel. „Wer nicht nur Symptome, sondern Ursachen kurieren will, der muss die Abschaffung des Meisterprivilegs und insbesondere die Aufhebung der Nachweispflicht in Bezug auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) zur Sprache bringen. Beide Maßnahmen des Gesetzgebers waren kurzfristig und ignorieren die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Ausbildung.“ Nur ein qualitätssichernder Rechtsrahmen und die Umsetzung moderner Ausbildungsmethoden, so Göbel weiter, würden den vielfältigen Anforderungen an die berufliche Erstausbildung gerecht. „Regelwerke wie die Handwerksordnung und die AEVO sichern die Qualifikation des Ausbildungspersonals und bilden damit die notwendige Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Ausbildung im dualen System. Jegliche Abstriche beschädigen den Standortvorteil ‚Ausbildungsqualität‘ und mindern die Chancen der jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt“.

Anschläge: 2.271

